

Eierbrod, Gerhard, Hattrop b. Soest Haus Cramer
 Binder, Hermann, Fabrikant, mit Frau und Kind, Tuttingen Inselhospiz
 Bindt, Wilhelm, Dipl.-Ing., Essen Villa Pirola
 Blaise, Kurt, Köln Haus Onnen
 Focks, Rolf, Langenberg Weberhof
 Bötzel, Ruth, M.-Gladbach Weberhof
 Brüning, Maria, Wiedenbrück Weberhof
 Bödeker, Eugen, Kaufm., Oldenburg Villa Johanne
 Botz, Frau Berthy, mit 4 Kindern, Moers Hotel Friesenhof
 Bomm, Frau Wwe. Kath., mit 2 Töchtern, Köln Haus Ulrichsruh
 Bongartz, Frau Agnes, mit 2 Söhnen, Düren Claassens Hotel
 Börsch, Egon, Kaufm., Remscheid Hotel Rose
 Brakhuis, Heinrich, Lehrer, Walle Hotel Fresena
 Brandt, Hermann, Apothekebesitzer, mit Frau, Wittingen Inselhospiz
 Breidenstein, Anita, Kindergärtnerin, Fröndenberg Ev. Schwesternheim
 Brinkmann, Hildegard, Schülerin, Bielefeld Friesenstr. 7
 Brüning, Frau Liesbeth, Wiedenbrück Hotel Friesenhof
 v. Bülow, Frau Lili, mit 3 Kindern, Düsseldorf Villa Fresena
 Busse, Heinrich, Hauptmann a. D., mit Frau und Tochter, Köln, Dellbrück Pension Töllner
 Clemm, Frau J., mit 2 Töchtern und Sohn, Mannheim Strandhotel Kurhaus
 Croon, Waldemar, Tuchfabrikant, mit Frau, Aachen Hotel Friesenhof
 Clining, Fritz, Rechtsanwalt, Köln Strandhotel Kurhaus
 Deitz, Jos., Elektro-Ing., Düsseldorf Haus Neufundland
 Dellensiet, Lore, Bielefeld Hotel Rose
 Demuth, Gerhard, cand. ing., Berlin-Dahlem Pension Daheim
 Dieckmann, Hildegard, Schülerin, Lüneburg Haus Möwe
 Dinter, Wolfgang, Schüler, Uemmingen Tilemanns Kinderheim
 Dinter, Annelies, Uemmingen Tilemanns Kinderheim
 Diederichs, Karl, Kaufm., mit Frau und Tochter, Hagen Hotel Fresena
 Dittmas, Joh. Diedr., Baumeister, mit Frau, Vegesack Hotel Friesenhof
 Ebbefeld, Dr. med. Margarete, Solingen Hotel Rose
 Ebbefeld, Gisela, Solingen Hotel Rose
 Ebert, Ernst, Kaufm., mit Frau, Iserlohn Onnen
 Eckert, Dr. med. Friedrich, Oberstabsarzt, Münster Hotel Worch
 Ehrlicher, Frau Berta, Sonneberg i. Thür. Haus Ranft
 Emonts, Maria, Lehrerin Haus Bleyer
 zum Eschenhoff, Otto, Hauptmann, mit Frau und Sohn, Bückeberg Claassens Hotel
 Esser sen., Hubert, Kaufm., Köln Strandhotel Kurhaus
 Esser jun., Hubert, Kaufm., Köln Strandhotel Kurhaus
 Ewald, Elisabeth, Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Felix, Hch., Kaufm., mit Frau und Tochter, Dorsten Villa Charlotte
 Felsberg, Arthur, Kaufm., mit Frau und Sohn, Schötmar i. L. Villa Charlotte
 Fiedler, Erich, Dentist, mit Frau, Nachrodt i. W. Pension Töllner
 Fleck, Walter, Lehrer, Schweindorf Frau Wwe. Fleck
 Frielinghaus, Ad., Geschäftsführer, mit Frau, W.-Barmen Hotel Fresena
 Fritsch, Hellmuth, stud. mus., Darmstadt Pension Töllner
 Finkelnburg, Prof. Rudolf, Arzt, Univ.-Professor, mit Frau, Bonn Claassens Hotel
 Freyberger, Dietrich, Köln-Lindenthal Weberhof
 Fromm, Frau Ellen, Bielefeld Friesenstr. 7
 Gatz, Alwine, Lehrerin, Hagen Georg Janssen
 Gatz, Gertrud, Hagen Georg Janssen
 Groh, Ly, Frankfurt a. M. Villa Frauke
 Gronenberg, Frau Cilly, mit Sohn, Recklinghausen Haus Bleyer
 Grote, Heinrich, Kaufm., mit Frau und Kind, Bergheim-Erft b. Köln Haus Elfriede
 Grote, Maria, Hausangestellte, Hildesheim Claassens Hotel
 Grüterich, Frau Aenne, mit 3 Kindern und Kindergärtnerin, Essen Villa Fresena
 Gundlach, Karl, Kaufm., Düsseldorf Haus Neufundland
 Habrich, Gottfried, Gew.-Oberlehrer, mit Frau und Elisabeth Raderschadt, Schleiden (Rhld.) Haus Erika
 Hadeler, Wilma, Bremen Haus Erholung
 Halcomes, Swen, W.-Barmen Weberhof
 Hamacher, Gertrud, Verw.-Angestellte, Düsseldorf Haus Sohn
 Hasenbalg, Curt, Wirtschaftsprüfer, mit Frau und Sohn, Stuttgart Villa Pirola
 Hastenrath, Frau M., mit 2 Söhnen, Opladen Haus de Vries
 Heckers, Elly, Neuß Haus Carola
 Heckers, Ernst, Neuß Haus Carola
 Heckler, Paul, Hannover Tilemanns Kinderheim
 Heidrich, Adolf, Apotheker, Berlin Hotel Rose
 Heintze, Frau Dr. med. Erika, Springe Hotel Rose
 Hellmann, Hch., Kaufm., Münster Claassens Hotel
 Herkersdorf, Dr. Wilhelm, Rechtsanwalt, mit Frau, Wuppertal-E. Villa Petina
 Hessenbruch, Helmut, Stud.-Assessor, mit Frau und 4 Kindern, Weiden b. Köln Haus Sohn
 Heylmann, Fr., Kaufm., mit Frau, 2 Kindern und Neffen, Dortmund Haus Lieselotte
 Hinnel, Barbara, Haustochter, Greiz Pension Töllner
 Hinzen, Frau B., mit Tochter und Sohn, Köln-Lindenthal Haus Karlsruhe
 Hook, Heinke, W.-Elberfeld Weberhof

Hoese, Maria, Köchin, Dortmund Wwe. Kloster
 Hofius, Frau Christel, mit Tochter, Homburg-Hochheide W. Klein
 Hold, Frau Marie Luise, mit 2 Kindern und Kinderfräulein, W.-Cronenberg Pension Töllner
 Holzapfel, Henny, Eschwege Hotel Friesenhof
 Holzapfel, Gertraude, Eschwege Hotel Friesenhof
 Holze, Frau Helena, Bocholt i. W. Hotel Fresena
 Holze, Ewald und Jürgen, Schüler, Bocholt Haus Eckart
 Hövelhaus, Dr. August, Direktor, mit Frau und 2 Kindern, Erfurt Haus Möwe
 Hövelmann, Agnes, Lehrerin, Ochtrup Peterhof
 Hoyermann, Eva, Bremen Hotel Rose
 Hütter, Hans, Volontär, Zschoppau Haus Onnen
 Hütter, Frau Lena, Leipzig Haus Onnen
 Hüttrop, Robert Leo, Reg.-Rat, mit Frau, Tochter und Sohn, Köln Haus Ranft
 Jaackel, Fritz, Schiffsoffizier Fritz Habbinga
 Jacobs, Walther J., Kaufm., Bremen Hotel Friesenhof
 Janssen, Lotte und Lore, Bielefeld Pension Bernhardine-Dorlis
 Idel, Rolf, Lore und Peter, Schüler, W.-Elberfeld Weberhof
 Ihde, Dr. Karl, Studienrat, mit Frau, Leverkusen Pension Töllner
 Joergens, Dr. Fritz, Zahnarzt, mit Frau und 2 Kindern, Wermelskirchen Haus Seestern
 Jonas, Frau Else, mit Sohn, Barmen Hotel Fresena
 Josten, Arnold, Pocholt Strandhotel Kurhaus
 Josten, Dr. med. Artur, Oberregierungs- und Obermedizinalrat, Osnabrück Haus Meereswogen
 Jungeblodt, Frau Adele, mit 2 Kindern, Osnabrück Villa Fresena
 Kaerlein, Ilse, Berlin-Grünwald Pension Töllner
 Kaltegärtner, Elisabeth, Gelsenkirchen Haus Elfriede
 Kaltegärtner, Margret, Gelsenkirchen Haus Elfriede
 Kampermann, Else, M.-Gladbach Weberhof
 Kaselowsky, Familie, Bielefeld Friesenstr. 7
 Kelle, Wilh., Kaufm., Bremen Hotel Itzen
 Kentenich, Gottfr., Arzt, mit Frau, M.-Gladbach Hotel Itzen
 Kerckhoff, Marianne, Meppen Strandhotel Kurhaus
 Kicherer, Karl, Hauptm. a. D., mit Frau und 3 Kindern, Mühlacker (Württ.) Haus Elise
 Kip, Frau Fenny, Nordhorn Hotel Friesenhof
 Kip, Gertrud, Schülerin, Nordhorn Hotel Friesenhof
 Kleppe, Frau Josefine, mit 2 Kindern, Essen Peterhof
 Klosterkemper, Heinz, Landrat, Unna i. W. Strandhotel Kurhaus
 Kluß, Dr. Richard, Dipl.-Kaufm., mit Frau, Düsseldorf Haus Lieselotte
 Klut, Alfred, Dipl.-Ing., Wuppertal Hotel Itzen
 Kniepen, Hans, Loevenich G. Arends
 Krüppe, Hermann, Beamter, Münster Haus Sohn
 Koch, Johanna, Lehrerin, Ochtrup i. W. Peterhof
 Kolb, Frau Lisel, Königstein i. Taunus Hotel Itzen
 Kordecki, Frau Emma, mit Tochter, Berlin Haus Neufundland
 Krabbe, Wilma, Bentheim Strandhotel Kurhaus
 Krause, Heinz, Dipl.-Kaufm., Treuh.-Revisor, Düsseldorf Pension Daheim
 Krauß, Irmgard, Osnabrück Haus Erholung
 Krause, Kurt, Zivilingenieur, Berlin-Charlottenburg Strandhotel Kurhaus
 Kretz, Frau Margarete, Berlin-Lichterfelde Hotel Rose
 Kreuzelsberg, Friedr., Kaufm., Heiligenhaus-Düsseldorf Hotel Fresena
 Kroeck, Gisela, Schülerin, Iserlohn Bakker
 Kronenberger, Heinrich, Kaufm., mit Frau, 3 Kindern und Kinderfräulein, Düsseldorf R. Behrends
 Krys, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Berlin Haus Arends
 Kurz, Frau Gertrud, mit Kind, Stuttgart Haus Carola
 Lassak, Hans, Obering., mit Frau und Sohn, Dortmund Hotel Friesenhof
 Lankenau, Henry, Geschäftsführer, mit Frau und 2 Kindern, Bremen Hotel Worch
 Leibrock, Frau Gertrud, mit 4 Kindern, Mannheim Haus de Buhr
 Lieferung, Otto, Techniker, mit Frau und Sohn, Essen a. R. Villa Altmanns
 v. d. Lieth, Erna, Sportlehrerin, Schleswig Haus Augusta
 Lohmiller, Frau Maria, mit Sohn, Paderborn Haus Sonneck
 Lorenz, Herbert, Turnlehrer, mit Frau, Forst (Lausitz) Haus Angelika
 de Lorenzi, Elisabeth, Lehrerin, Ochtrup Peterhof
 Ludwig, Max, Professor, mit Frau und 2 Kindern, Leipzig Haus Dünense
 Lüttich, Frau, Bremen Pension Meyenburg
 Lutz, Dr. Fritz, Zahnarzt, mit Frau, Berlin Pension Daheim
 Mager, Kurt, Schüler, Bremen Tilemanns Kinderheim
 Mäkel, Otto, Rechtsanwalt, mit Tochter, Düsseldorf Claassens Hotel
 Martin, Dr. Eduard, Bankdirektor, mit Frau und Sohn, Saarbrücken Hotel Rose
 Maute, Julius, Kaufm., mit Frau und 2 Söhnen, Stuttgart Claassens Hotel
 Mebus, Frau Marie, mit Tochter, Solingen-Ohligs Haus Karlsruhe
 Meinerzhagen, Heinrich, Kaufm., mit Enkel, Köln Hotel Worch
 Meier, Otto, Kaufm., Hannover Hotel Friesenhof
 Meyer-Jagenberg, Günther, Dr.-Ing., mit Frau und 2 Kindern, Düsseldorf Villa Fresena
 Morzey, Annemarie und Maria, Wiedenbrück Hotel Friesenhof

Tennisturnier 16.—19. Juli 1936.

Die Badeverwaltung des Nordseebades Juist veranstaltete in der Zeit vom 16.—19. Juli ihr VII. Tennisturnier. Das Turnier wurde ausgetragen auf 3, mitten in den herrlichen Juister Dünen gelegenen Plätzen, dank der Pflege durch den Platzwart Hinrichs in hervorragender Verfassung waren.

Es war wohl dem schlechten Wetter der letzten Wochen zuzuschreiben, daß die Beteiligung im Vergleich zum Vorjahre wesentlich schwächer war. Für 4 Wettbewerbe gaben insgesamt 34 Teilnehmer 77 Meldungen ab. Die Leitung des Turniers hatte Herr Böhmer (Osnabrück) übernommen, der nicht weniger als zum 14. Mal ein Tennisturnier auf Juist leitete. Er wurde tatkräftig unterstützt durch die Trainerin Frl. A. Stecher.

Um den Herrenwanderpreis der Badeverwaltung Juist bewarben sich 21 Herren. In die Vorschlußrunde gelangten Lühr (Dresden) und Lüttig in der oberen und Wienands (München-Gladbach) und v. Gündelt (Kassel) in der unteren Hälfte. Lühr schlug Lüttig 6:0, 6:3, Wienands v. Gündelt mit 7:5. Der Schlußkampf Lühr gegen Wienands zeigte im ersten Satz eine klare Überlegenheit Lührs, der 6:1 in Führung gehen konnte. Erst im zweiten Satz gelang es Wienands sich in eine besseren Form zu spielen, doch mußte er trotz einer 5:3 Führung die Überlegenheit Lührs anerkennen, der diesen Satz mit 7:5 gewann. Da Wienands vor dem dritten Satz zurückzog, gelang es Lühr, zum ersten Mal den Wanderpreis zu gewinnen.

Im Dameneinzel um den Wanderpreis des O.T.C. Osnabrück war die Hamburger Juniorin Frl. Alexander den übrigen 11 Teilnehmerinnen weit überlegen. Die gefährlichste Gegnerin dieser sympathischen jungen Tennisspielerin war Frl. Brandau (Hamburg), die Frl. Alexander nur mit 7:9, 2:6 den Eintritt in die Vorschlußrunde überließ. Außer Frl. Alexander gelangten Frau Alexander (Hamburg) in der unteren und Frau Doerr (Kassel) und Frau Watermann (Osnabrück) in der oberen Hälfte in die Vorschlußrunde. Nachdem Fr. Doerr Fr. Watermann mit 6:2, 6:2 und Frl. Alexander Fr. Alexander mit 6:0, 6:1 besiegt hatten, standen sich in der Schlußrunde Fr. Doerr und Frl. Alexander gegenüber. Hier zeigte sich deutlich die Überlegenheit von Frl. Alexander, die in einem technisch hervorragenden Spiel Fr. Doerr mit 6:0, 6:2 überrannte und damit zum zweiten Male Gewinnerin des Wanderpreises wurde und die besten Aussichten hat, ihn durch einen Sieg im Jahre 1937 ganz in ihren Besitz zu bringen.

Im Herrendoppel standen sich 10 Paare gegenüber, die sich zum Teil harte Kämpfe lieferten. Sieger wurde die München-Gladbacher Kombination Wienands — Randerath, die nach spannendem Spiel Hanrath (M.-Gladbach) — Drevenstedt mit 3:6, 6:2, 6:0 besiegten.

Das gemischte Doppel, das 12 Paare aufwies, gewannen Frl. Starck (Berlin) — Randerrath (M.-Gladbach), die in der Schlußrunde Fr. Alexander (Hamburg) — Lühr (Dresden) mit 8:6, 3:6, 6:2 aus dem Feld schlugen, nachdem sie in der Vorschlußrunde erst nach Kampf Frl. Hufnagel — Hanrath mit 3:6, 6:3, 6:3 besiegt hatten.

Die Trostrunde im Herren-Einzelspiel für die bis zur 1. Runde Ausgeschiedenen gewann Randerath (München-Gladbach) mit 6:1, 6:3 gegen Sonntag.

Der Veranstaltung war schönes Turnierwetter beschieden, das die Erledigung der Kämpfe schon bis zum 18. 7. ermöglichte und der Turnierleitung Böhmers, Stecher manche Sorge fernhielt. Da die rührige Turnierleitung und die Badeverwaltung auch für die Anschaffung von Schiedsrichterpreisen gesorgt hatte, bestand an Schiedsrichtern kein Mangel.

Die Preisverteilung fand im Rahmen eines gemütlichen Abends im Hotel Friesenhof durch den Bürgermeister von Juist, Herrn Pg. Mehrens, statt. Hervorzuheben ist noch besonders, daß sich unter den Gästen des Abends die einzige Blutordensträgerin, Schwester Pia, befand, die mit sichtlich Freude einige frohe Stunden im Kreise der Turnierteilnehmer verbrachte. Der Abschlußabend wird bei Spielern und Gästen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Ergebnisse:

HE. 2. Runde Lühr — Böhmer 6/1, 6/2, Lüttig — v. Heyden-Linden 6/3, 6/2, Wienands — Hanrath 7/5, 6/3, v. Gündelt — Dr. Söhling 6/4, 6/3.
 Vorschlußrunde: Lühr — Lüttig 6/0, 6/3, Wienands — v. Gündelt 7/5. Schlußrunde: Lühr — Wienands 5/1, 7/5.
 DE. 2. Runde Fr. Doerr — Frl. Starck 6/2, 6/1, Fr. Watermann — Frl. Ridge 7/5, 6/4, Frl. Alexander — Frl. Brandau 9/7, 6/2, Fr. Alexander — Frl. Hufnagel 6/0, 6/3.
 Vorschlußrunde: Fr. Doerr — Fr. Watermann 6/2, 6/2, Frl. Alexander — Fr. Alexander 6/0, 6/1.
 Schlußrunde: Frl. Alexander — Fr. Doerr 6/0, 3/2.
 HD. Vorschlußrunde: Wienands — Randerath — Lüttig — v. Gündelt 6/0, 6/2, Hanrath — Drevenstedt — Lühr — Ditting 7/5, 6/3.
 Schlußrunde: Wienands — Randerath — Hanrath — Drevenstedt 3/6, 6/2, 6/0.
 GD. Vorschlußrunde: Frl. Starck — Randerath — Frl. Hufnagel — Hanrath 3/6, 6/3, 6/3, Fr. Alexander — Lühr — Frl. Alexander — Ditting 6/2, 6/1.
 Schlußrunde: Frl. Starck — Randerath — Fr. Alexander — Lühr 8/6, 3/6, 6/2.
 Dr. Söhling.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltan, Norden.
 Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltan, Norden.
 Druck und Verlag: Otto G. Soltan, Norden.
 D.-A. Juni 1936: 330
 Preisliste Nr. 1 vom 1. 6. 35 ist gültig.

Fortsetzung der Fremdenliste in der Beilage.

AUSFLUGSORT LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 183

Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten



Wolle Seide-wasche beide mit Persil!

Persil

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofswirtschaft,
gemütliches Lokal,

und die **Pension Inselrose**
bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

Reitstall Juist

Erstklassige Verleihpferde

Pensionsstallungen

Tägliche Ausritte am Nordseestrande



Gerh. Heyken, Billstraße 8, Fernsprecher 194



Damen-Bedienung
Alleinverkauf der bewährten
Lloyd-Sonnenschutz-Präparate

Strand-Drogerie (Die Fachdrogerie)
Gustav Mitzscherling, nur gegenüber dem Rathaus

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachtereie

Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

NORDERNEY

Immer wieder

besuchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach Norderney das an der Hafens-Landungsbrücke gelegene Restaurant

„WARTEHALLE“

Bei zeitgemäßen Preisen finden Sie jederzeit kalte und warme Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.

Central-Hotel, Norden

D. D. A. C.

Fernsprecher 2318. Im Mittelpunkt der Stadt, 2 Minuten vom Bahnhof nach Norddeich. Feinstes und größtes Restaurant am Platze. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft. Auto-Garage.

C. Carstens, Inhaber: A. Carstens Wwe.

Bünting Kaffee
von Feinschmeckern bevorzugt

J. Bünting & Co.
Leer / Ostfriesland
Kaffeegrossrösterei



Für Sonne und Sport



Pigmentan

PIGMENTAN fördert die natürliche Bräunung (Pigmentierung) der Haut und bildet dadurch den natürlichsten Schutz gegen Sonnenbrand.

PIGMENTAN ist von internationalen Sportgrößen eingehend ausprobiert und glänzend begutachtet worden.

Pigmentan: Dose 45 u. 85 Pf., Tube 60 Pf., Flasche 95 Pf. u. 1.40 RM
Obermeyer & Co., Fabrik pharm. Präparate, Hanau

Verkaufsdepot: **Strand-Drogerie, Gust. Mitzscherling**

Das Haus für Hygiene und Körperpflege, nur gegenüber dem Rathaus

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke
Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt
Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen.
Fernsprecher Nr. 176

Jeder Juister Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel! im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen)

Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel**

1/20 25 Pfg., 2/20 50 Pfg., dazu die delikaten

Rostbratwürste frisch vom Rost.

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg

Norden in Ostfriesland

Telefon 2025

Autogarage mit Einzelboxen

Das führende Haus am Platze unter neuer Leitung hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

Färberei und Wäscherei
Barghoorn · Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist

Schmidt's

Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich

weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880



C. B. Freese

Norden, Westerstr. 85

Fernsprecher 2046

Auto-Vermietungen

Garagen



Jan Oellerich

Sämtliche Badeartikel

Spielwaren

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in

Andenken aller Art.

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.

Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern

Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen

Einlösung von Reisekreditbriefen

Briefkassetten
Otto G. Soltau, Norden

Steinbömer Gelb
schneller Absatz: frische Ware

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken dort in der herrlichen grünen Veranda die bestgepflegten Biere u. Weine

Im Anstich:

DORTMUNDER UNION

RADEBERGER

PILSNER

HAAKE BECK

MÜNCHENER

LÖWENBRÄU

Gern besuchtes und beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik

HOTEL-PENSION

Worch und Haus Worch

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.

In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser. Zentralheizung. Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen). Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen.

Fernsprecher Nr. 118

Elegante Herren-Bekleidung

in unübertroffener Auswahl.

Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren

Allein-Verkauf der Marken Mercedes und Dr. Diehl

Anerkannt billige Preise

T.F. DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

Auswahlsendungen gerne zu Diensten

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Gespanne für Lust-, Jagd- und Extrafahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Dampf-Bäckerei und Konditorei
verbunden mit einem Café

von

H. O. Habbinga

empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren



Rudolf Haas

Damen-, Herren-Frisiersalon

elektrische Fuß-, Handpflege

Parfümerie | Fernsprecher 20

Strandstraße und Wilhelmstraße

Jeder Kurgast liest

das neue Juister

Inselbüchlein

von Ulla Tiedge

Zu haben in der Buchhandlung Arends, Strandstraße
für **1,- RM.**

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermark-
reiseschecks

Oldenburgische Landesbank (Spar- & Leihbank) A.-G.

Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte

Geschäftsstelle Juist:

W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse
sind die Kinder bei bester Verpflegung
liebvoller Behandlung gut aufgehoben.
Gegründet 1911 Fernruf Nr. 188
Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Strandhotel Kurhaus Juist

Seit 1906 unter Leitung des Besitzers Ed. Oldewurtel
Fernruf: Portier (für Gäste): 204, Büro: 186

100 Zimmer m. fl. Wasser / Bäder i. Hause / Zentralheizung
Alle Zimmer haben herrliche freie Aussicht auf das Meer
bzw. auf den Badestrand.

Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der Seeterrasse oder
Kurhaus-Strandkaffee, dazu spielt die Kapelle Herbert Schwabe
Tea Kaffee, Eis, Getränke, Kuchen u. Torten aus eig. Konditorei.
Der Treffpunkt aller Badegäste ist jeden Sonnabend
die „Große Kurhaus-Reunion“ im Weißen Saal.

Jeden Mittwoch der beliebte Kinderball.

Die Kurhaus-Kapelle spielt jeden Montag, Donnerstag und Samstag
abend von 8 1/2 - 10 Uhr zum Abendkonzert
und ab 10 Uhr zum Tanz. Leitung: Walter Bartel, Hamburg
Tonfilm jeden Montag und Donnerstag im Kurhaus-Saal

Täglich große Auswahl in Konditorei- u. Backwaren

*

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

*

Besitzer:

D. Schmeertmann

Conditorei und Café

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 **Schlachterei** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Eigene moderne Kühlanlagen.

„Sturmklause“

Einzigste alkoholfreie Café-Wirtschaft
Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen
empfiehlt:

la. Kaffee, Gebäck, Milch u. s. w.
Spezialität: Eisgekühlte Getränke
und dicke Milch in Satten.

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttreppe.
Freier Ausblick auf die Nordsee und das gesamte BADELEBEN.

Täglich nachmittags 4 Uhr!

Kaffeekonzert und Tanz mit Uebertrag auf die Seeterrasse!

4 Vollmer's

die Kapelle der Sonderklasse.

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

Fred Wilms

der heitere Vortragsmeister. „Lachende Kunst“.

„Giftbude“ Restaurant und Café

Eigene Konditorei! Mäßige Preise! Eintritt frei!
Jeden Donnerstagnachmittag 4 Uhr Kinderfest!

Reise- und Verkehrsbüro

Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft-
Flugscheine - Prospekte.

Ein Reiseandenken von bleibendem Wert
bietet für den Kurgast
das Büchlein

„Die Insel Juist“

von Peter Smidt,

erschienen in Otto Meissners Verlag, Hamburg.

„Ein Verliebter schreibt diese schmalen Kapitel
So urteilt die B. Z. am Mittag. Weitere Urteile der großen
Tagespresse nahmen das Büchlein günstig auf. Künftig in den
Buchhandlungen: Henning, H. Arends und Fr. Habbinga.
Preis 1,80 mit 27 Textbildern und einer Ubersichtskarte.“

Drucksachen aller Art

liefert schnell, sauber und preiswert

Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6.

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fachgeschäft für Oefen, Herde
Wand- und Fußbodenfliesen

Tilemanns Privat-Kinderheim

In meinem Erholungsheim finden Kinder gebildeter Familien
freundliche Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht,
vorzügliche Verpflegung

Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen aus allen Teilen
Deutschlands

Frl. Emilie Tilemann

Vorsteherin und Besitzerin / Hugo-Droste-Str. 1



**Carl
Ronnings
Kaffee**
Bremen

befriedigt immer, auch den
verwöhntesten Geschmack.

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 17 Fernruf 134

Serviettentaschen

liefert schnellstens

Otto G. Soltau, Norden
Markt 6

H. Wessels

Strandstrasse
Rind-, Kalb-, Hammel-
u. Schweineschlachtereie

**Beste Bezugsquelle für
Fleisch- und Wurstwaren**

Eigene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt

Fernruf 165



Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

Ganzjährige Dampfverbindung mit direktem Anschluß
an die D- und Eilzüge

**Auto-Großgaragen am Dampfer-Anleger
(Mole) in Norddeich**

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisland

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 20
Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Michel, Julius, Fabrikant, mit Frau, W.-Elberfeld Peterhof
 Möbius, Hans, Kaufm., Chemnitz Haus Carola
 Möbius, Frau Käthe, mit Kind, Chemnitz Haus Carola
 Mönkemeyer, Dr. Leon, Chemiker a. D., mit Frau, Hannover Strandhotel Kurhaus
 Monn, Irmgard, Sekretärin, Berlin Haus Neufundland
 Mülheims, Hans, Schüler, Oberhausen Villa Petina
 Mülheims, Frau Grete, Oberhausen Villa Petina
 Müller, Gottfried, Pfarrer, mit Frau und 2 Kindern, Frankenthal Haus de Vries
 Müller, Frau Margarete, mit 2 Kindern, Solingen-Ohlrigs Haus Ranft
 Männich, Frau Wwe. Ernestine, Schwarzwaldau Haus Angelika
 Meyer, Uldrich, Schüler, Hamburg Friesenstr. 7
 Nolte, Grete, Neuß Haus Carola
 Nagel, Frau Marie, mit 2 Söhnen, Elberfeld Haus Arends
 Naumann, Erich, Ministerialrat i. R., mit Frau und 2 Söhnen, Karlsruhe Hotel Worch
 Neuhaus, Ewald, Fabrikant, W.-Barmen Hotel Itzen
 Neul, Frau Hella, mit 2 Kindern und Anna Beckmann, Düsseldorf Haus de Buhr
 Niemeyer, Thekla, Riesenberg i. W. Hotel Rose
 Nippel, Erich, Fabrikdirektor, mit Frau, Bielefeld Strandhotel Kurhaus
 Oppe, Elisabeth, Lehrerin, Halle Georg Janssen
 Oppenhorst, Hugo, Kaufm., mit Frau und 2 Töchtern, Düsseldorf Hotel Friesenhof
 Otthoff, Frau Lene, Hagen i. W. Pension Töllner
 Panhorst, Ursula, Dipl.-Turn- und Sportl., Berlin-Grünwald Strandhotel Kurhaus
 Petermann, J. C., Obering., mit Frau und Sohn, Düsseldorf Hotel Friesenhof
 Pelzing, Inge, Schülerin, Iserlohn Bakker
 Pliefke, Ilse, Büroangest., Wuppertal Haus de Vries
 Pogenwisch, Frau El., mit Tochter, Protze, Wolfgang, Schüler, W.-Elberfeld Weberhof
 Opladen Haus de Vries
 Pophorus, Heinrich, Hauptl., mit Frau und 3 Kindern, Pensberg Haus Bleyer
 Poppinga, Habbo, Oberlandesgerichtsrat, mit Tochter, Celle Pension Meyenburg
 Quabach, Loni, Wuppertal-E. Hotel Friesenhof
 Quabach, Margret, Schülerin, Wuppertal Hotel Friesenhof
 Quabach, Heinz Peter, Elberfeld Hotel Friesenhof
 Quast, Ewald, Oberlehrer, Erkelanz Haus Arneke
 Quisbrock, Wilh., Prokurist, Hamm i. W. Hotel Itzen
 Raithel, Georg, Dipl.-Kaufm., Prokurist, mit Frau, 2 Kindern und Hausangestellte, Mannheim Haus Arends
 Ranft, Alfred, Dr.-Ing., mit Frau und Tochter, Düsseldorf Hotel Itzen
 Rose, Frau Wwe. Margarete, Hartmannsdorf Haus Angelika
 Reinfeld, Werner, Dipl.-Volkswirt, Berlin-Spandau Strandhotel Kurhaus
 Reese, Dr. Aug., Facharzt, mit Frau und 4 Kindern, Dinslaken Hotel Seeblick

Renker-Schleicher, Frau Elfriede, mit Sohn, Zerkall (Rhld.) Inselhospiz
 Rennen, Frau Käthe, mit Tochter, Düsseldorf Pension Töllner
 Remmert, Heinr., SS.-Sturmfl., Prettin Hotel Fresena
 Rinne, Kurt, Direktor, mit Frau und 3 Kindern, Düsseldorf Pension Töllner
 Ronge, Dr. Herbert, Studienrat, mit Frau, Jauer (Schlesien) Haus Dünenlust
 Ries, Gretel und Fritz-Günther, Schüler, Groß-Flottbek Pension Ludwigslust
 Sartorius, Frau Margret, mit Tochter, Münster Paxheim
 Schaeffer, Paul, Kaufm., mit Frau, Aachen Strandhotel Kurhaus
 Schladitz, Ruth, Prettin Hotel Fresena
 Schäffer, Fr.-Wilh., Kaufm., Lage Haus Seestern
 Schierloh, Dr. Nicolaus, Rechtsanwalt, Bremen Hotel Itzen
 Schimmelpfennig, Frau Emma, mit Tochter, Hagen i. W. Pension Töllner
 Schmelcher, Dr. Ernst, Prokurist, mit Frau und 2 Kindern, Essen-Bredeneby Haus Bleyer
 Schmidt, Frau Dr. med. Wilh., mit Tochter, Solingen Haus Ranft
 Schmidt, Johann, Kaufm., Aurich Hotel Fresena
 Schmitz, Frau Gerda, Stud.-Rat-Wwe., mit Sohn und Hans Kerp, Bonn Haus Seemannstreu
 Schöneich, Heinr., Kaufm., Berlin Pension Töllner
 Schrickel, Willy, Kaufm., mit Frau und 3 Kindern, Düsseldorf Pension Töllner
 Schröder, Frau Liselotte, mit Sohn, Laasphe-Friedrichshütte Pension Töllner
 Schuchardt, Hanne-Lise, Kassel Inselhospiz
 Schumacher, Frau Toni, mit Kind, Wermelskirchen Haus Siefkens
 Schultze, Ernst Wilhelm, Hauptmann, mit Frau und 3 Kindern, Minden i. W. Haus Augusta
 Schultz, Elsbeth, Hamburg Claassens Hotel
 Schüller, Jupp, Dipl.-Ing., mit Frau und Sohn, Troisdorf Hotel Fresena
 Schultz-Balluf, Volker, Köln-Lindenthal Weberhof
 Schultz-Balluff, Renate, Köln-Lindenthal Weberhof
 Schürhoff, Frau H., Soest Haus Cramer
 Siebke, Karin, Holle Weberhof
 Schneider, Otto, Kaufm., Erfurt Haus Arends
 Seiffert, Hildegard, Solingen Haus Möwe
 Seiffert, Brunhild, Solingen Haus Möwe
 Sewing, Gustav, Lehrer, mit Frau, 2 Kindern und Henny Hinselmann, Recklinghausen Haus Arneke
 Siebke, Elisabeth, Gr.-Heere Strandhotel Kurhaus
 Siemers, Alfred, Verw.-Beamter, mit Frau, Elberfeld Haus de Vries
 Simons, Färbel, Elberfeld Hotel Friesenhof
 Sornowski, Victor, Kaufm., Berlin
 Sperling, Dr. Viktor, Staatsanwalt, mit Frau, Dortmund Hotel Friesenhof
 Sprüth, Frau Henriette, mit 2 Söhnen, Hagen i. W. G. Kleen
 Stempfle, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Stuttgart Hotel Rose
 Stoll, Georg, Fabrikant, Braunschweig Hotel Itzen
 Straßmann, Herbert, Kaufm., Hamburg Hotel Fresena

Storz, Hugo, Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern, Tuttingen Inselhospiz
 Strohn, Marga, Wermelskirchen Haus Siefkens
 Strube, Frau Elsa, mit Tochter, Dormagen (Niederrh.) Villa Seestern
 Stubenrauch, Frau Emmy, Hausangestellte, Mannheim Haus de Buhr
 Stumme, Frl. Maria, Masseurin, tOhmarschen Pension Ludwigslust
 Stuth, Erich, Kaufm., Lingen Hotel Itzen
 Tauchert, Inge, Schülerin, Hamburg Haus Erika
 Thelen, Frau Fine, mit 2 Kindern und Maria Oettgen, Köln Hotel Itzen
 Thier, Dr. Clemens, Chemiker, mit Frau, Düsseldorf-Heerd Haus Ranft
 Thierfelder, Erich, Kaufm., mit Frau, Leipzig Hotel Fresena
 Thomas, Eugen, Prokurist, mit Frau und 2 Kindern, Wuppertal-E. Peterhof
 Titze, Frau Bernhardine, Gelsenkirchen Pension Bernhardine/Dorlis
 Tiemanns, Herm., Tischlermstr., mit Sohn, Gütersloh Villa Pirola
 Tietjen, Carl Hermann, Kaufm., Bremen Pension Töllner
 Tietjen, Frau Meta, mit 3 Kindern, Bremen Pension Töllner
 Tillmanns, kaufm. Angestellter, Bochum Hotel Worch
 Untiedt, Jürgen, Paderborn Paxheim
 Uhlhorn, Theo, Schüler, W.-Elberfeld Weberhof
 Vierhaus, Ruth und Helga, Rheydt Weberhof
 Vierhaus, Carl, Lehrer, Rheydt Hotel Friesenhaus
 Vogel, Elly, Solingen Haus Möwe
 Vogel, Paul Wilhelm, Solingen Haus Möwe
 Vohralck, Frau Hubertine, mit 2 Söhnen, Düsseldorf Claassens Hotel
 Vorndran, Frau Lore, Sonneberg Haus Ranft
 Voss, Otto, Tonkünstler, Mannheim Haus de Buhr
 Wagner, Erich, Prokurist, Plauen Haus Seemannstreu
 Weyermann, Hans-Rudolf, W.-Sonnborn Weberhof
 Weyermann, Klaus, W.-Sonnborn Weberhof
 Wilisch, Julius, Fabrikant, Greiz Pension Töllner
 Weeren, Fritz, Ingenieur, Barmen Haus Erika
 Weyrowitz, Dr. Karl, Zahnarzt, Hamburg Haus Lieselotte
 Werb, Vinzenz, Buchhändler, mit Frau und 3 Kindern, Paderborn Dünenstr. 5, Herrenstrand 1
 Wettern, Ruth, Hamburg Haus Lieselotte
 Weyers, Aloys, Fabrikant, mit Tochter und Sohn, Köln Strandhotel Kurhaus
 Wiers, Dr. Heinz, Berlin-Halensee Haus Neufundland
 Wilhelmi, Fedor, Bandagist, mit Tochter, Neuß Haus Erika
 Winter, Hans Georg, Fabrikant, mit Frau und Kind, Wuppertal Haus Meereswogen
 Winters, Frau Ilse, mit Sohn, Essen-R. Haus Arneke
 Wisotzky, Magdalene, Schülerin, Iserlohn Bakker
 Wolfertz, Oskar, Konditor, mit Frau und 2 Kindern, Solingen Haus Bleyer
 Wüllenweber, Frau Dr. med. Grete, mit 3 Kindern, Derschlag Hotel Worch
 Wunn, Klara, Remscheid Pension Töllner

Die große Ferienzeit

10. Eine Feriengeschichte aus der Kinderlandverschickung der R.S.W.

Stepple bekam rote Baden und sah gar nicht mehr so misepetrig aus, wie Oma Grothe am Tage seiner Ankunft gesagt hatte.



Jeder Tag bringt ein neues Vergnügen. Stepple darf einmal mit den Bauersleuten in die nahe Kreisstadt zum Viehmarkt fahren, wo Ferkel gekauft werden sollen. Stepple hat nun schon von Jahrmärkten, von Kram und Christmarkt und auch von Postmarkt gehört, — aber einen Ferkelmarkt konnte er sich nicht recht vorstellen, und so war er sehr gespannt auf die Dinge, die da kommen sollten.

Auf dem Ferkelmarkt herrscht schon am frühen Morgen Hochbetrieb, und man muß zeitig zur Stelle sein. Da gucken aus langen Reihen strohgefüllter Kisten kleine rosige Schweinschnauzen blinzeln in die Sonne und weithin lassen Zolanthes Nachkommen ihr lautes Gequieke ertönen. Mit prüfenden Augen gehen Bauer und Bäuerin von Stand zu Stand, von Kiste zu Kiste und müstern und überlegen, befrätseln und feilschen lange. Der Händler muß Tier um Tier aus dem großen Vorrat,

der unten auf der Erde in den Kisten wühlt, herausgreifen und vorzeigen. „Wollen wir wieder die kurzen nehmen?“ fragt der Bauer seine Frau. „Ja, die setzen gut Speck an, diese langrassigen haben mehr durchwachsenes Fleisch.“ Und wieder werden die kleinen, kaum sechs Wochen alten Zolanthes gestreichelt und betastet, ehe man handelseins wird. Dann schlägt der Bauer schließlich in die dargebotene Hand des Händlers und damit ist der Kauf dann endgültig besiegelt, denn beim Ferkelkauf gilt wie in alten Zeiten noch immer der Handschlag als rechtsgültiger Kaufabschluß. Dann werden sechs kleine muntere Zolanthes, die ein so steinerweiches Gequieke anstimmen, als ob sie an den Spieß gesteckt würden, auf den Wagen geladen, auf welchem der Bauer ein Bund Stroh auseinanderschüttelt. Vor dem Ausspann, wo schon viele Marktwagen halten, wird der Braune noch für eine Stunde in den Stall gezogen. Der Bauer hat noch einen Weg zum Finanzamt und die Bäuerin noch einige Einkäufe zu machen. So nimmt sie auch Stepple mit in die Stadt. Markttag sind für den Landmann zugleich Feiertage. So mitten in der schweren Erntezeit spannt man auch einmal aus und fährt zur Stadt. Von nah und fern treffen sich auf dem Markt Bekannte. Man tauscht so nebenbei seine Bauernsorgen aus. „Ist das Heu gut hereingekommen?“ „Wie steht das Korn?“ Und Stepple denkt: „Rein, es ist gar nicht so leicht und einfach, Bauer zu sein.“

Er geht mit der Bäuerin in dieses und jenes Geschäft. Es gibt so vieles zu besorgen und die Bäuerin hat, um nichts zu vergessen, daheim schon ein langes Verzeichnis aufgestellt. Da ist vieles, was man daheim im Dorf nicht haben kann, Wattefilter für die Zentrifuge, neue Gummiringe für die Bedgläser, Stoff und Knöpfe und vieles mehr.

Auch für Stepple fallen bei diesen Einkäufen ein paar Kleinigkeiten ab. Die Bäuerin kauft ihm auch noch eine Mundharmonika und vor der Abfahrt wird rasch noch eine Tasse Kaffee getrunken, zu welcher Stepple einen Mohrentopf bekommt.

Dann rumpelt das leichte Bauernwägelchen wieder zur Stadt hinaus, eine kleine und altmodische Stadt, deren enge Straßen noch ein holpriges Kopfpfaster

haben, aber von den schmutzen Giebelhäusern grünen Fußsien und leuchtende Geranien aus freundlichen Fensterräfen. Im Vorüberfahren deutet der Bauer mit dem Peitschenstiel auf ein Plakat, deren man mehrere in der Stadt gesehen:

„Kauft nicht beim Juden!“
 „Recht so!“ sagt der Bauer, „diese Halsabschneider haben manchem Bauerntölpel das Fell über die Ohren gezogen. Früher war jeder zweite Viehhändler ein Jude — ja, ja, die Brüder verstanden!“

Stepple versteht das zwar nicht ganz, er denkt sich das mit dem „Fell über die Ohren ziehen“ allzu wört-



lich, aber die Erwachsenen reden manchmal so komische Sachen.

„Na, Stepple, nun spiel doch mal einen!“ ermuntert die Bäuerin als man ein Stück gefahren war. Da läßt sich Stepple nicht lange nötigen, sondern zieht die neue Mundharmonika aus der Tasche und beginnt zu spielen, während hinter ihnen aus dem raschelnden Stroh des Wagenkastens das Quieken und Brummen der kleinen Zolanthes Klang, die so unter Sang und Klang ihr neues Quartier beziehen.

Schluß folgt.

Wunn, Frau Marie, mit Sohn, Remscheid Pension Töllner
Zeine, Frau Betty, mit 2 Töchtern, Köln Haus Aden
Zillen, Werner, Kaufm., mit Frau und Tochter, Hannover Villa Frauke
Zilg, Adolf, Dipl.-Handelslehrer, mit Frau, 2 Söhnen und Hausangestellte, Rheine Georg Janssen
Zilg, Georg, Kaufm., mit Frau, Wiesbaden Georg Janssen
Zimmermann, Wilh., Fabrikant, mit Frau und Sohn, Remscheid Hotel Friesenhof

Wohnungsänderungen:

Drewes, Lissy, Musiklehrerin, Bremen Haus Ulrichsruh
Haeseler, Frau Else, Berlin Haus Behrends
Quisbrock, Wilh., Prokurist, Hamm i. W. Pension Töllner
Thierfelder, Erich, Kaufm., mit Frau, Leipzig Haus Erholung



Matverlag C. Ackermann, Stuttgart

Anny von Panhuys

11

er hatte dies mir nicht gern gemerkt, denn so oft er seit-her darüber nachgedacht hatte, — die Ehe der schönen Frau Gehrte erschien ihm, seit er Isabel kannte und wußte, daß sie deren Schwester war, noch viel ungeheuerlicher als vor-her.

Isabel atmete gepreßt.

Da war ihr eben zumute gewesen, als müsse der Mann neben ihr etwas ganz Wunderschönes sagen, das sie mit Glück erfüllte, und nun wollte er etwas von ihr wissen, was sie selbst nicht wußte.

Sie half sich mit einem flüchtigen: „Ach, ich erfuhr ja auch nichts Genaues. Alice lebte vor mir bei der Tante, und da hat sie ihn in Worms kennengelernt, ihren Mann. Reden Sie, bitte, nur nie zur Tante von ihr, ich bitte Sie nochmals sehr darum. Sie dürfen Tante nie daran er-innern. Sie reiht sich aus ihrer Haut, wenn man von Alice redet.“

Lothar von Brandt lächelte über die drollige Aus-drucksweise, doch er konnte sich das wirklich nicht vorstellen, — sofort ward er wieder ernst.

„Wenn Ihre Schwester mit diesem Menschen auch durchgebrannt ist, wie Sie mir anvertrauen, begreife ich nicht, daß Ihre Tante die Ehe nicht hintertrieb. Lieber ein kleiner, ja ein großer Skandal als diese Ehe. Das schöne, blutjunge Geschöpf muß ja unglücklich werden mit einem solchen Menschen.“

Isabels Uebermut gewann wieder die Oberhand.

„Sie denken falsch. Alice hat mir gesagt, sie ist sterblich glücklich. — Wir wollen nicht mehr sprechen von Alice.“

„Warum?“ fragte er und sah sie an.

„Weil — ich —“ sie stotterte und vollendete: „Weil ich darüber werde traurig.“

„Nein, nein,“ rief er lebhaft. „Sie sollen nicht traurig sein. Aber eins möchte ich noch wissen: Ihre Schwester reitet famos, turnt am Trapez, läßt über das Drahtseil, als sei das alles kinderleicht — woher kann sie das?“

Isabel dachte verstimmt: Wenn er doch nur endlich mit dieser durch meine Gnade lebenden Alice aufhören wollte.

Sie gab kurz zurück: „Das lernte sie zu Hause in Mexiko in unserem Zirkus. Wir können das beide.“

Da hatte dieser Clown also geschwindelt, als er be-hauptete, seine Frau hätte das Reiten bei ihm gelernt.

Lothar von Brandt fragte lebhaft: „Da können Sie also auch reiten?“

Sie jauchzte fast: „Ob ich reiten kann? O, es ist meine Seligkeit! Ich bin schon so unglücklich, weil ich mich sehne nach einem Pferd.“

„Diese Sehnsucht ist doch zu stillen. In meinem Stall stehen verschiedene Reitpferde —“

Isabel war schon aufgesprungen.

„Schnell, Schnell, ich überfreue mich auf die Pferde!“

Er lachte, und sie gingen beide zu den Ställen. Ein gutes Reitpferd war auch seine Leidenschaft, sie verstanden sich also darin.

Eine Viertelstunde später probierte sie schon mit einem schlanken Braunen auf dem Hof herum. Das Tier war noch jung und uneingeritten. Lothar von Brandt hatte es ihr mit vorführen lassen, aber sich dagegen gewehrt, daß sie es bestieg.

Das Tier bockte.

Er eilte hinzu.

„Steigen Sie ab, schnell, steigen Sie ab.“

Es hatten sich schon Zuschauer eingefunden. Der Kut-scher, der Chauffeur, ein Pferdeburche, auch ein paar Mägde standen seitwärts und schrien auf, als das Pferd aus-schlug.

„Lolo läßt sich nur von mir reiten,“ erklärte der Gutsherr.

Er machte sich schon Vorwürfe, Isabels Bitten, das Pferd besteigen zu dürfen, nachgegeben zu haben.

Er wollte ihr herunterhelfen.

Sie lachte hell auf.

„Ich gebe nie nach.“

Er wiederholte: „Steigen Sie, bitte, ab, schnell!“

„Ich gebe nie nach!“

Diesmal klang es wie ein leises, scharfes Fauchen.

Im nächsten Augenblick krallten sich die Nägel ihrer Linken in seine Hand, er ließ unwillkürlich los, und schon war sie davongejagt mit dem ausschlagenden, sich wie toll gebärdenden Tier. Sei, schob das Roß mit seiner Reiterin zum Tor hinaus!

Alles türmte, — Ganz in der Ferne sah man etwas dahinjagen.

„Ihr nach!“ schrie Lothar von Brandt, „am schnellsten im Auto!“

Doch kaum war das Auto zum Tor hinaus, kam ihnen Isabel Herbert schon entgegen, lachend und vergnügt. Das Tier ging wundervoll unter ihr, es hatte seine Meisterin gefunden.

Lothar von Brandt umfaßte das Bild, das die reizende Isabel Herbert auf dem rassistigen Pferd bot, mit bewunderndem Blick, und dann führte er sie ins Haus zurück. Ehe man das Zimmer betrat, zeigte er ihr seine Hand, von deren Haut sich ganz deutlich Kratzwunden abhoben.

„Wildkaze!“, sagte er, und es klang so eigen, so zärtlich, daß Isabel Herbert zusammenschauerte.

11. Kapitel.

Isabel fabelte nach Mexiko. Es war ein langes Tele-gramm, aber ihr Vater wußte nun: der Rotbuchhof wartete auf ihn, wenn er heimkam. Mit dem übernächsten Dampfer schon kam Franz Herbert nach Deutschland zurück, und seine Schwester fuhr ihm mit Isabel bis Hamburg entgegen.

Die Geschwister sanken sich in die Arme. Was die Fremde so lange getrennt, vereinte die Heimat wieder.

Franz Herbert wollte den Rotbuchhof kaufen! Und ob er wollte!

Gar nicht schnell genug ging es ihm, bis er mit Karl Wittemann den Kauf abschließen konnte.

„Du aber mußt für immer zu mir kommen, Helene,“ bat er die Schwester. „Isabel hat sich an dich gewöhnt, und der Aufenthalt bei dir ist ihr gut bekommen. Sie war vor-her eine Wildkaze, die gleich mit Revolver und Lasso zur Hand war.“

Die Geheimrätin lachte.

„Nun, mit dem Lasso hat sie sich auch hier betätigt.“

Sie erzählte dem Bruder, wie Isabel den Dieb ihrer Kassette gefangen und sonst noch allerlei kleine Geschichten, zum Beispiel den Einzug in ihrem Hause.

Beide lachten.

Helene Kornelius sagte dann nachdenklich: „Ich käme gerne zu dir auf den Rotbuchhof, aber vielleicht heiratet Isabel bald, dann —“

„Dann wär's auch schön, wenn wir beiden Alten wie-der dort zusammen wären, wo unsere Jugend lachte und weinte.“

Sie reichten sich die Hände, und in beider Augen schim-merte es feucht.

Sie saßen sich beide in Helene Kornelius' Wohnzimmer gegenüber, indessen Isabel Lina in der Küche erzählte, daß ihr Vater den Rotbuchhof kaufen würde.

Lina nickte, und ihre Stimme klang ganz erstickt, als sie dann sagte: „Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, Fräu-lein Isabel, ich kann mir gar nicht vorstellen, wie das wer-den soll, wenn Sie nicht mehr hier sind.“

Die Geheimrätin rief laut: „Lina — Lina!“

Da lief die dicke Lina.

Helene Kornelius eröffnete ihr, daß sie mit ihrem Bru-der nach Gut Rotbuchhof übersiedeln würde, und fuhr fort: „Ich hoffe, Sie werden auch dorthin mit mir gehen.“

Lina lachte über das ganze Gesicht.

„Natürlich, Frau Geheimrat, ich werde Sie doch nicht im Stich lassen!“

Helene Kornelius wandte sich an ihren Bruder. „Lina ist bei mir, seit ich heiratete, du weißt es ja, sie ist tüchtig und paßt gut als Oberaufsicht über den Haushalt auf Rot-buchhof.“

Ihr Bruder nickte Lina zu.

„Ein guter Gedanke von meiner Schwester. Es ist gut, Frau Mottebusch, Sie werden Oberbonze auf dem Rot-buchhof.“

Lina warf sich in die Brust.

Auf dem Flur traf sie Isabel und berichtete ihr brüß-warm die Neuigkeit.

Einen Tag später fuhr Franz Herbert nach dem Rot-buchhof, und noch in derselben Woche ward er der Besitzer. Es gab nun allerlei zu ordnen, und es wurde Sommer, eh man völlig auf dem Rotbuchhof eingerichtet war.

Ein paarmal war Lothar von Brandt schon vom Klosterhof herübergekommen, hatte sich als Nachbar für Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt, aber Isabel stets nur kurz und in Gegenwart anderer gesprochen.

Manchmal traf Lothar im Kreisstädtchen Bekannte, dann redete man auch von dem neuen Besitzer des Rotbuchhofes. Mancher erinnerte sich noch, wie Franz Herbert vor langen Jahren urplötzlich wegen einer dummen Weiber-geschichte die Heimat verlassen. Ein rotblondes Mädel hatte ihm Augen gemacht, ihn an ihre Liebe glauben lassen, bis ein reicher Fabrikbesitzer gekommen war. —

Lothar von Brandt's Schwester Greta hatte sich zum Sommeraufenthalt angefragt, und wie es der Zufall manch-mal will: die vom Rotbuchhof machten eben ihren ersten offiziellen Besuch auf dem Klosterhof, als wenige Minu-ten vorher Greta Potter angelangt war mit ihrem Mann, dem berühmten Bildhauer.

Es gab ein allgemeines Vorstellen, und als Greta Pot-ter die kleine, seingegliederte Isabel Herbert sah, kostete es sie Mühe, den Laut des Staunens zurückzuhalten, der sich über ihre Lippen drängen wollte.

War das nicht —?

Ja, natürlich, zweifellos! Das war das Mädchen aus dem jämmerlichen, kleinen Wanderzirkus, dessen Abend-vorstellung sie mit Lothar und Gisela Nehren beigewohnt hatte. Lothar hatte ja ganz offen zu ihr gesagt, er liebe das Mädchen —

Aber nein, er hatte ihr wohl von seiner Liebe ge-sprochen, jedoch erklärt, die blutjunge Person sei die Frau des Clowns.

Und nun wurde sie ihr vorgestellt als Fräulein Isabel Herbert?

Sie blickte Isabel scharf an und wollte sprechen, als Lothar schnell etwas zu reden anfing und sie dabei warnend ansah.

Auch Isabel hatte die Dame wiedererkannt, die damals neben Lothar von Brandt gesessen, und sie sagte sich nun, daß die andere Dame an jenem Abend dieselbe war, mit

der er sich hatte verloben wollen, dieselbe, die ihr drei-hundert Mark dafür gegeben hatte, daß sie nicht mehr auf-treten sollte. Mag Gehrte und seine abgearbeitete, ver-blühte Frau wollten sich von dem Geld eine Zukunft schaf-fen, wollten sich mit dem Geld aus ihrer schlechten Lage heraushehlen.

Lothar von Brandt atmete ebenso auf wie Isabel, als der kurze offizielle Besuch erledigt war.

Kaum aber waren die Rotbuchhofer abgefahren, pflanzte sich Greta in beinahe kriegerischer Haltung vor dem Bru-der auf.

„Jetzt erkläre mir, bitte, um des Himmels willen, was für eine Affenkomödie hier eben vor uns aufgeführt wor-den ist? Wie darf sich die Frau des Clowns plötzlich Fräu-lein Isabel Herbert nennen?“

Sie sah ihren Mann an, der den Typ des gutmütigen, dunkelblonden Hünen verkörperte.

„Ich erzählte dir ja, Martin, weshalb Lothar die Gi-sela Nehren nicht mehr wollte.“

Martin Potter lachte.

„Du redest ja Blech, mein Schatz, eine Ähnlichkeit ver-wirrt dich! Uebrigens ist dieses Mädel bildschön und hat Leben in sich, alle Wetter!“

Er küßte eine seiner Fingerspitzen wie ein Feinschmecker, der von einem köstlichen Gericht spricht.

Greta drehte ihm den Rücken, schüttelte den Bruder.

„Gestehe, was soll das alles bedeuten? Als ich mein Erstaunen äußern wollte, fuhrst du mir glatt über den Mund, und fortwährend hast du mich angedrängelt und Schweißperlen gemacht. Also, rede doch, rede, laß mich doch nicht fortwährend fragen.“

Lothar erwiderte belustigt: „Als ob du mich bis jetzt überhaupt zum Sprechen hättest kommen lassen!“

Er befahl: „Setzt euch, ich will euch Erklärungen geben.“

„Ich will 'ne Stunde schlafen, ich bin müde von der Reise. Ich meine, es ist doch ganz wurscht, ob eine so süße Hege verheiratet ist oder nicht, wenn einem selbst doch die Hände gebunden sind.“

Greta drückte ihn auf einen Stuhl nieder, setzte sich daneben.

„Also los, Lothar, ich plaze sonst vor Neugier.“

Martin Potter nickte.

„Das wär mal 'ne originelle Todesart, und ich als lustiger Witmer dürfte mich dann für das reizende, exotische Wesen interessieren.“

Greta gab ihm einen Klapps auf den Mund.

„Sprich doch endlich, Lothar,“ drängte sie.

Da erzählte Lothar von Brandt, was ihm Isabel an-vertraut hatte.

Greta schüttelte den Kopf.

„Daß es solche überraschend starke Ähnlichkeiten gibt, hätte ich niemals geglaubt, wenn ich diesen Fall nicht selbst erlebt hätte!“

„Ich ja auch nicht,“ bestätigte der Bruder ihre Ansicht, setzte dann hinzu: „Man müßte die Zwillinge nebenein-ander sehen. Ich glaube allerdings, Isabel Herbert ist noch schöner als die andere.“

Greta sagte ernst: „Die andere wird in ihrer Ehe auch schon mancherlei Entbehrungen haben durchmachen müssen.“ Sie schloß nachdenklich: „Dieser Herr Herbert scheint doch ziemlich wohlhabend zu sein. Ich meine, wenn seine eine Tochter nun schon mit so einem Menschen wie diesem Gehrte verheiratet ist, sollte er doch etwas für das Paar tun, ihm Halt geben. Es sollte ihm doch ein schred-licher Gedanke sein, daß es seinem einen Kinde so gut geht und das andere sich in allerleinsten Verhältnissen herum-drücken muß.“

„Es sollte so sein,“ gab Lothar zu, „aber vielleicht ist Herr Herbert ein harter Mann.“

Greta wiegte zweifelnd den Kopf.

„Den Eindruck hat er mir eigentlich nicht gemacht! Aber seine Handlungsweise ist mir unheimlich.“

„Mir auch, sogar im höchsten Grade,“ mißte sich ihr Mann ein, „denn wenn ihr euch jetzt nicht gerade darüber unterhalten müßtet und Greta meine Gegenwart dabei für notwendig hielt, dürfte ich mich doch ein Weilchen hinlegen.“ Er gähnte herzhaft. „Bedenkt, der Mann hat lange in Mexiko gelebt und hat sich drüben vielleicht so 'ne Art von Wildweiberz zugelegt. Laßt ihn nur erst wieder ein Weilchen deutsche Luft schnappt haben, dann weicht sein Herz wieder auf, und er sehnt sich nach der verlorenen Tochter und kauft ihr genau so ein elegantes weißes Sei-denkleid wie seinem anderen Zwilling. Und in der Hoff-nung erhebe ich mich jetzt und lege mich aufs Ohr. Auf Wiedersehen!“

Weg war er.

Greta blickte ihm unwillig nach.

Nach einem Weilchen sagte sie hastig: „Nun hast du dich natürlich in Isabel Herbert verknallt, nicht wahr?“

Lothar lächelte.

„Wenn du meinst, daß „verknallt“ sein dem Empfinden entspricht, das ich für Isabel hege, dann bin ich mords-mäßig verknallt! Ich habe das Gefühl, das jenes reizende Geschöpf im vorigen Sommer in mir erweckte, diese selb-same Liebe auf den ersten Blick, später auf Isabel Herbert übertragen. In noch viel stärkerem Maße! Weil alles, was sie umgibt, mehr meinem Geschmack entspricht als das, was ihre Schwester Alice umgab.“

Greta nickte: „Ich verstehe dich, Lothar. Das junge Mädchen ist ja auch so eigenartig schön, daß ich nicht nur dich, sondern jeden Mann begreife, der danach Verlangen hat. Sie zog die Augenbrauen hoch. „Sie wird bald die umschwärmteste junge Dame sein weit und breit; glaube nur nicht, daß du konkurrenzlos siegst!“

Es war ein Laut ehrlichen Erschreckens, der von seinen Lippen sprang.

„Daran habe ich überhaupt noch nicht gedacht.“

Es klang ganz verzweifelt.

Greta veranugte sich über den Bruder.

(Fortsetzung folgt.)

Das Baden außerhalb der eingerichteten Bade-anstalten sowie der festgesetzten Badezeiten ist wegen der damit verbundenen Lebensgefahr durch Polizei-verordnung verboten.

Die Badeverwaltung.